

Zum Schulnetzplan .- Planteil Berufsbildende Schulen

Erklärung des schulpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion
Kreisrat Dr. Ulrich Reusch
zum Beschluß des Kreistages Meißen
am 30.09.2010 in Lommatzsch

Der vorliegende Planteil Berufsbildende Schulen des fortzuschreibenden Schulnetzplans wird dem Kreistag vom Sozialausschuß einstimmig zur Annahme empfohlen. Die CDU-Fraktion begrüßt diese Vorlage ausdrücklich: In einem gut organisierten und mit allen Beteiligten abgestimmten Prozeß ist es Kreisschulamt und Schulleitungen gelungen, regional ausgewogene und für unsere Schülerinnen und Schüler zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.

Insbesondere ist es der Planung gelungen, trotz erheblich rückläufiger Schülerzahlen – im ungünstigsten Fall auf nur noch 60% des Ausgangsniveaus – die vier Beruflichen Schulzentren in der Trägerschaft des Landkreises nicht nur zu erhalten, sondern noch weiter berufsschulfachlich zu profilieren, auch durch neue attraktive Angebote und die Ausweisung von Kompetenzzentren. Dabei wird dem Bedarf der hier ansässigen Wirtschaft von der Industrie bis zum Handwerksbetrieb gezielt Rechnung getragen.

Insofern ist der Planteil Berufsbildende Schulen ein gutes Beispiel dafür, daß sich der neu gebildete Landkreis Meißen nicht nur in seinen Zentren und unterschiedlichen Schwerpunkten ergänzt, sondern darüber hinaus sogar neue Synergieeffekte zum Wohle aller zu erzielen vermag.

Dies wäre ohne das beispielhafte vertrauensvolle Zusammenwirkungen der vier Schulleitungen nicht zu erreichen gewesen. Für diese Gemeinschaftsleistung möchte die CDU-Fraktion von dieser Stelle aus ausdrücklich danken, und zwar dem Kreisschulamt wie den Schulleitungen und der vom Kreistag eingesetzten Arbeitsgruppe.

Zwei Leistungen möchte ich hier besonders hervorheben, und zwar die wirtschaftsnahe Ausgestaltung der Kompetenzzentren, die eine echte Bereicherung für die Ausbildungsbetriebe sein wird, und die je unterschiedliche Profilierung der Beruflichen Gymnasien, die in ganz Sachsen wie auch hier im Landkreis Meißen ein wichtiges Bindeglied zwischen eher akademisch und eher berufspraktisch ausgerichteter Schulbildung darstellen – im Sinne von Durchlässigkeit und größtmöglicher Chancengerechtigkeit. Schließlich gilt: Je besser unsere jungen Leute ausgebildet sind, je höher ihre Bildungspartizipation, desto größer sind ihre Chancen und Möglichkeiten im Berufsleben.

Der Landkreis macht mit seiner Schulnetzplanung deutlich, daß auch für ihn die Bildung, die beruflichen Perspektive der jungen Menschen das zentrale Politikfeld ist.

Wir gehen davon aus, daß dieser zukunftsweisende Planteil nun auch die staatliche Schulverwaltung zu überzeugen vermag.